



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 284/2013

Dezernat II, gez. Backes

Federführung: 60-Stadtplanung, GIS, Bauordnung	Datum: 29.11.2013
Produkt: 60.03 Verkehrsplanung 70.01 Verkehrsanlagen	

Beratungsfolge: Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Sitzungsdatum: 11.12.2013	Entscheidung
---	------------------------------	--------------

Kostenschätzung für die Coesfelder Straße in der Ortsdurchfahrt Lette

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Rat der Stadt Coesfeld zu empfehlen, die für die Planung und Entwicklung der Ortsdurchfahrt Lette notwendigen Aufwendungen in den Haushalt 2014 einzustellen.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 13.03.2013 hat der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen die Verwaltung beauftragt, die Kosten auf Grundlage der zur Sitzung vorgelegten Planung zu schätzen und die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Ergebnisse der Kostenschätzung für die Umgestaltung der Coesfelder Straße in der Ortsdurchfahrt Lette, durchgeführt durch das Ingenieurbüro INGPLAN im Auftrag der Stadt Coesfeld, liegen inzwischen vor.

Die Kostenschätzung wurde am 28.11.2013 im Bezirksausschuss vorgestellt. Dort wurde einstimmig beschlossen dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen zu empfehlen, den oben genannten Beschluss zu fassen.

Für die Kostenschätzung wurden verschiedene Abschnitte gebildet, für die die Kostenschätzung separat durchzuführen war. Für einzelne Bereiche waren die Kosten in verschiedenen Varianten zu ermitteln. Nähere Angaben zu den in den einzelnen Abschnitten vorgesehenen Maßnahmen können der Anlage entnommen werden. Hierbei handelt es sich um einen Auszug aus der im Bezirksausschuss vorgestellten Präsentation.

Insgesamt ergibt sich die im Folgenden aufgeführte Kostensituation. Anzumerken ist hierzu, dass

- es sich um eine grobe Kostenschätzung handelt und
- die Kostenansätze aufgrund des engen Zeitrahmens nicht durch die Verwaltung überprüft werden konnten.

Im Vorfeld der Planung erfolgte eine Detailabstimmung mit den Stadtwerken und dem Abwasserwerk über die unter Berücksichtigung der Lage der Ver- und Entsorgungsleitungen zu realisierenden Baumstandorte.

Baukosten (brutto) unter Berücksichtigung der Varianten 8a und 10a: 700.000 €

Baukosten (brutto) unter Berücksichtigung der Varianten 8b und 10b: 638.000 €

Eine gegebenenfalls erforderliche Deckensanierung in den Abschnitten 1 bis 12 schlägt mit 173.000 €, eine Deckensanierung in der vollen Länge der Ortsdurchfahrt zwischen Paßstiege und südlichen Ortsausgang schlägt mit 358.000 € zu Buche.

Für die bauliche Gestaltung des Mittelstreifens als eines der wesentlichen Gestaltungselemente sieht die Kostenschätzung zunächst einen pauschalen Ansatz von 100 € netto je m² vor. Bei einer Fläche von insgesamt 675 m² ergeben sich Gesamtkosten von 84.500 €. Diese sind in den oben genannten Summen bereits enthalten. Denkbar sind verschiedene Gestaltungsansätze mit unterschiedlichen Oberflächenbefestigungen. Durch die Wahl unterschiedlicher Materialien ergeben sich die folgenden Mehr- bzw. Minderkosten gegenüber dem pauschalen Ansatz der Kostenschätzung:

Material	Kosten brutto	Mehrkosten Minderkosten
Kostenschätzung (Referenz)	84.500 €	
Asphalt mit einfacher Markierung	4.700 €	- 79.800 €
Aufgehellter Asphalt	29.500 €	- 55.000 €
Gefärbter Asphalt (rot)	29.500 €	- 55.000 €
Gefärbter Asphalt (andere Farbe)	42.000 €	- 42.500 €
Asphaltbeschichtung	29.500 €	- 55.000 €
Asphalt mit Streetprint	38.000 €	- 46.500 €
Beton	63.000 €	- 21.500 €
Betonsteinpflaster	20.500 €	- 64.000 €
Natursteinpflaster	152.000 €	+ 67.500 €

Bei einem pauschalen Ansatz in Höhe von 15% der Baukosten ergeben sich in Abhängigkeit von der gewählten Variante und dem Umfang der Deckensanierung Planungskosten zwischen 96.000 € und 150.000 €.

Zum Vergleich: Die Kostenschätzung des Büros Wolters Partner aus dem Jahr 2005 ergab ein gesamtes Kostenvolumen von 1.480.000 €. Unter Berücksichtigung des Baupreisindex für Leistungen im Straßenbau ergeben sich Baukosten in Höhe von 2.035.000 €. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Abschnitte 1 bis 3 (Querungshilfe in Höhe der Paßstiege, Fahrbahneinengung südlich Horstes, Bushaltestellen in Höhe Isselweg), da diese seinerzeit nicht zum Plangebiet gehörten.

Nächste Schritte entsprechend des Beschlusses vom 13.03.2013:

1. Prüfung der Förderungsmöglichkeiten
2. Vorstellung Planung in Bürgerversammlung
3. Vorstellung der Ergebnisse in den politischen Gremien als Grundlage einer Entscheidung über die weiteren Planungen

Anlagen:

Auszug aus der am 28.11.2013 im Bezirksausschuss vorgestellten Präsentation